



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**No. 28. Ao1646,**

**1646**

# Wöchentliche Zeitung N. 1646

Aus Paris vom 19. 29. Junij.

**B**ey der Belägerung vor Orbitello wird nichts gespart/sich dieses Plazes zubemächtigen / welchen die Spanische entsetzen wollen / worüber zur See ein hartes Treffen entstanden/da wir vnsern Admiral den Herzog von Breze/ so stracks im anfang von einem groben Geschütz getroffen worden/verlohren/dennoch aber die Spanische gezwungen/sich mit Verlust zu retiriren. Weiln die Französische Gallereen ohne des Pabstes Bewilligung in den Meerhaven zu Civita Vecchia eingelauffen/so befindet er sich so wol deswegen / als auch daß der Cardinal Grimaldi ohne seinen Consens von Rom zum Prinzen Thomaso abgereiset / höchlich offendiret/vnnd hat sich darüber sehr / doch wird dieser Plaz durch Hunger zur Ueridra avanciret werden. Der Obriste Balthasar hat diese Tage 200. Pferde geschlagen/daß ihrer nicht vber 30. davon kommen. Es ist sonsten ein Courier von Rom kommen / mit bericht/daß der Barbariner affairen mit dem Pabst beygelegt vnd verglichen.

Aus Prag vom 20. 30. Dits.

**W**ir seynd nicht in geringer Furcht allhier etlicher heimlicher von den Schweden verborgener Kundschafter halber / welche einen vnnd andern sürgenommenen Anschlag suchen zu effequiren, dahero die Thore vmb sie aufzusuchen den ganzen Tag seynd versperret gewesen / insonderheit auch darumb / daß viel Schwedische Partheyen hin vnd her in der nähe sich befinden/gestalt dann nicht allein 200. Pferde vmb Leutmaris etliche Decenter aufgeplündert / sondern auch noch vnd vber das 300. Pferde bey Brandeis gestanden/deme zwar fürzukommen / die auß Magdeburg aufgezoogene Völcker / zu denen die im Egrischen Creyß gelegene Freyreuter gestossen / auff sie gangen/ aber vnverrichter Sachen widerumb zurück kommen. Vnter dessen

N. 28.

lie-

liegen beydertheils Schwedisch vnter dem General Wittenberg vnd die vnter Montecauli Käyserl. Völcker in ihrem an der Oder gefassen Posto ohnt vornehmen amnoch stille / Entgegen seynd die Käyserliche in Währen vor dem Schloß Lipütz gelegene Truppen nach Oesterreich abgeführt / die Eroberung vor Kornenburg zubefördern / wie dann zu dem ende General Bachmeister Suisse mit allerhand Kriegsnothwendigkeiten von Ammunition / Feuerwerck / wie auch Bergknappen / vnd etliche 200. Tragonern in selbigen Lager angelanget.

Ob nun wol mit stetigem schießen vnd Feuer einwerffen / gestalt man dann mit 40. Stücken ohn unterlah fortfähret / nichts erwidert / so seyn die darcin ihres theils mit Aufschällen vnd verdamen auch nicht / massen sie dann mit jüngsten Aufschall nicht wenig schaden vnter den unsern gethan / also daß ihrer viel verwundet nach Wien seynd gebracht worden. Der Ungarische Landtag wird von den Ständen selben Königreichs sehr getrieben / daher der Käyser vmb denselben bezuwohnen chistes seine reise anstellen wird müssen / darbey dann auch des Fürsten Ragotsi die neue angestellte starkte Werbung vermeldet wird.

Aus Frankfurt vom 26. Junij.

**D**ie Schwedischen liegen in ihrem bey Kirchheim gemachten Lager annoch stille / haben die Retrenchen mit den Stücken besetzt / vnd thun der Käyserl. erwarten. Bey des Herrn General Reichszeugmeisters Brangets Excell. ist dieser Lager ein vornehmer Officier von der Lorraineischen Armee angelanget / vnd mündliche Conferenz mit dero selben gepflogen / so alles in geheim amnoch gehalten wird. Der General Königsmarkt ist mit etlichen 1000. Pferden vnd Tragonern wie in gleichen etlichen Stücken aus dem Lager aufgebrochen / vnd an den Rhein zugehen / vnd die Conjunction der Französischen Völcker / davon die Cavallerie den Rhein passirt / facilitiren zuhelffen / so nunmehr auch wird geschehen seyn.

Aus Cassel vom 27. Dito.

**D**ie Käyserliche haben sich bey Giessen moviret / vnd ihren march auff Homburg auff der Ohm vnd Burck Minden zugenommen / allda sie sich nun gesetzt / stehen also beyde Armeen nur eine halbe Stunde von einander / wie es damit ablauffen wird / hat man in kurzen tagen zuvernehmen / dann selbige wegen mangel vnd abgang der Lebensmittel an den Ort nicht lan-

ge laubten Förmern. Gestirn seynd 3000. Pferd aus dem Käyserl. Lager nach dem Städtlein Alsfeldt / worinnen von den vnserigen 16. Mann zu Fuß zur Salvaquadi/wegen der Schwedischen Partey/ gelegen/ gangen / haben selbige vnvermuthlich vberfallen / vnd dieselbe alle biss auff drey / welche vber die Mauren entkommen/ niedergeschossen. Heute werden die Dönninghauisch- Baumbachisch- Serenisch- Rauchhäuptisch- Frisisch- vnd Tratische / so alle Französische Völcker / vnd in diesem Lande ihren Lauffplatz gehabt / allhier gemustert / sollen zur Saund nach der Schwedischen Armee fortgeführt werden / können effectiv e gute Knecht vber 5000. Mann zu Ross vnd Fuß zusammen bringen.

Ein anders vom 19. Junij.

**W**egen gehen alle vor Frankreich als die Dönninghauisch- Baumbachisch- Rauchhäuptisch- Frisisch- Serenische newgeworbene Völcker / so auff 5000. Mann geschätzt worden / aus diesem Lande zur Schwedischen Haupt- Armee bey Almonsburg / ohn allen zweiffel daß nunmehr bey so verstärckter Haupt- Armee durch unterschiedliche Glieder etwas hauptsächliches / daes an guter Resolution so wol an einer als andern Partey nicht ermanget / dürfte vergenommen werden. Die Käyserlichen haben ihren Posto bey Homburg gefasset.

Aus Hessen vom 29. Dito.

**D**er Frankosen vnter Marschall de Touraine zu der Schwedisch- Haupt- Armee angefelte Marche hat vnsehbar den 22. dieses / wann nicht kundschaft einkommen / daß die Käyserl. vnd Bayersche Armeen den 23. dieses weren zwischen beede gangen / vnd die Coniunction verhindert / seinen Fortgang nehmen sollen / welche bey gesaltnen Sachen / vnd daß sie die Zusammenkunft gebrochen / ihr heyl gegen die Schwedischen zuversuchen / in grosser Furi angedrungen / in meynung etwas hauptsächliches zuerrichten / nach dem sie aber der Schwedischen Ordnung vnd darin gute gemachte Anstellung / auch daß an sehr vortheilhafte Dexter gepflanzet Beschüß gesehen / seynd sie wiederumb vnterrichter sachen zurück gangen. Dapmal ist das Bildehasische Regiment noch nicht bey der Käyserl. Armee gewesen.

Aus Antwerpen vom 6. Julij.

Ob zwar die Frankosen noch still liegen / so verstärcken sie sich doch se länger se mehr / haben bey Kouffeler ein Castel eingenommen / seyn nicht / vnd laf-  
fcr

sein die Coltrierer zwischen ihnen vnd den Staden stetigs abläuffen / erlöset sich  
sehr viel gegen die Holländer / wann sie bey ihnen wollen so lang bis sie vor eine  
Stadt sich eingegraben haben / zuverbleiben / das hergegen sie dasselbe vnd  
noch ein mehrers zu thun nicht vermindern wollen.

Aus Colln vom 5. Julij.  
**D**ie Stadt Cortrick hat sich heut 8. Tage vff einen erträglichen Accord  
an die Fransosen ergeben; Die Spanische haben sich nach Gent retet  
viret; der Herzog von Lothringen kan sich nicht mit ihnen vergleichen:  
Es scheint / das die Fransosen nunmehr Dudenare angreifen werden; Sie  
verstärcken sich noch je länger je mehr. Beym Prinzen von Oranien ist ganz  
her 8. Tage Kriegsraht gehalten vnd endlich resolviert worden / fortzugehen/  
hat den Herrn Deputirten seinen Vessien / welcher sehr groß ist / communiciert.  
Man sagt / der Feldmarschall Touraine sey vber den Rhein / gewiß ist es / das  
Er von Hoff / sich mit den Schwedischen zu coniungiren / Ordre bekommen.  
Der Obriste Rabenhaupt ist vergangenen Montag mit 12. Troupen Reuter  
vff execution ins Stiff Colln aufgangen / vnd des andern Tags mit dem  
Käyserl. Obristen Duncter vnd dessen Reuterey zusammen gerathen / da sie  
dann stark mit einander gesochen / bis endlich die Käyserl. den Kürzern gezo-  
gen / der Obriste Duncter selbst mit einem Rittmeister vnd viel andern todt ge-  
blieben / vnd 155. Pferd nebenst noch etliche Officiers gefangen worden.

Aus Leipzig vom 4. 14. Julij.

**D**es Schlesiens wird berichtet / das Graff Montecuculi vor Franckenstein  
gerückt / vnd selben Ort attaquiert / noch zur Zeit aber dafür wenig auf-  
gerichtet / sondern durch Auffälle grossen Schaden erlitten / massen in  
40. gefangene nebenst 4. Standarten allbereit eingebracht vnd viel / auch ein  
Obrist Wachtmeister niedergemacht worden. Der Commendant darauff ist  
mit aller Nothdurfft wol versehen / hat gute Vertröstung gethan / das er sich  
eine geraume Zeit halten vnd des Secourß erwarten wolle. Vor Kornew-  
burg wird mit Stücken grosse gewalt gebraucht / welche vber verhoffen etwas  
effectuiren vnd die Belägereten zu andern Gedancken bringen dürfften. Nie-  
rumb ist Gott lob alles stille / auffer das gestern 4. Compagnien zu Fuß von  
hier zu des General Wittenbergs Armee marchiert / welche ynterwegens noch  
mehr Völcker an sich ziehen werden.

E N D E.

N. 1646. N. 28.